

aber alles ist noch im Umbruch begriffen, in einem Zwischenstadium von Krieg und Frieden, und der Begriff der Freiheit hat für diese Kinder keine Bedeutung. Der Ältere füttert den Jüngeren, und der bestohlene Erzähler billigt das Bild, das sich ihm bietet. Im letzten Satz des Buches träufelt Joschko mittels des geraubten Löffels ein paar Tropfen warmen Wassers in den Mund des Kleinen. So siegt das Leben.

1 Fred Wander, Hotel Baalbek, Aufbau Verlag, Berlin Weimar, 1991, S. 222. — 2 Stephan Steiner in »Ein Buch, das Leben: der Autor Fred Wander«, Kolik 1, 1997, S. 23, Zitat aus dem Film »Was tut dieser Mensch fragten die Augen. Fred Wander«. — 3 Fred Wander, »Das gute Leben. Erinnerungen«, Fischer Taschenbuch, Frankfurt/M 1999, S. 85. — 4 Ebd. S. 91, 92. — 5 Ebd., S. 95. — 6 Ebd., S. 101. — 7 Ebd., S. 85. — 8 Christa Wolf, »Gedächtnis und Gedenken«. Fred Wander, »Der siebente Brunnen«; Erstveröffentlichung in »Sinn und Form« 4/1972. — 9 »Das gute Leben«, S. 200. — 10 Ebd. — 11 Fred Wander, »Zwei Stücke«. Aufbau Verlag, Berlin und Weimar, 1979, S. 183. — 12 »Das gute Leben«, S. 62. — 13 Ebd., S. 125. — 14 Ebd., S. 214. — 15 »Das gute Leben«, S. 268.

## Worterkklärungen

- 8 *Pessach* Fest der Überschreitung, um die Osterzeit, zur Erinnerung an den Auszug der Juden aus Ägypten.  
 10 *Ganef* jiddisch: Dieb.  
 12 *Zaddik* Gerechter, Bezeichnung eines Wunderrabbi.  
 12 *Tallejsim* Gebetsmantel (Mehrzahl, Einzahl: Tales).  
 22 *nebbich* jiddisch: etwa: bedauerlicherweise (spöttisch abwertend). Nebbochant: ein Niemand.  
 23 *Chalomes* jiddisch: Träume.  
 25 *Muselmann* Lagersprache; ein Schwacher, der nicht mehr arbeiten kann.  
 25 *Far vos schlogt er Jiden? Vos macht ...* jiddisch: Warum schlägt er Juden? Was macht so ein alter Mann? Warum sitzt er nicht zu Hause und trinkt Kaffee? Was haben sie ihm denn getan? Er kennt sie gar nicht. Vielleicht kennt er einen, der einen Kramladen gehabt hat in seinem Dorf. Und vielleicht noch einen, der ein Arzt war. Sie haben immer nur die reichen Juden gekannt. Und wenn man ihm sagt: Es sind keine Menschen, schlag sie! Dann schlägt er sie. Weil er hat keinen Verstand. Vielleicht hat er noch Mitleid gehabt, als er zum erstenmal schlug. Aber er hatte Angst, dem Befehl nicht zu gehorchen, und die Angst ist stärker als Erbarmen. Wenn man Angst hat und von Neid erfüllt ist, haßt man die Juden. Und als er den ersten Schlag gab, folgte bald der zweite, weil er weiß, es ist schlecht, und er will, daß seine innere Stimme schweigt, die sagt: Es ist schlecht. Und also schlägt er und schlägt. Gott soll ihm helfen, bald zu sterben, je weniger Leben, desto weniger Schuld.  
 27 *ot asoj* jiddisch: Gerade so.

- 27 *is gekemen Reizls Chusm* jiddisch: Ist gekommen Rosls Brautigam.
- 27 *Kinderlach, hot Modche Rabinowicz geriefen*, ... jiddisch: Kinder, hat Modche Rabinowicz gerufen, aufgeregt, schier von Sinnen, wenn wir wieder zu Hause sind, wird Mutter segnen die Kerzen, und Vater wird den Kuchen brechen ... Man wird gedenken dem Tag, als die Hölle ein Ende hat genommen, auf ewig wird man daran denken ...
- 28 *Fics* franz.: Polizisten, volkstüml. Ausdruck.
- 28 *Maquis* franz.: Buschwald, auch Bezeichnung der franz. Widerstandsbewegung unter der deutschen Besetzung, siehe Maquisard: Partisan.
- 37 *O du, vor allen Engel'n schön* ... Baudelaire: »Die Litanen des Satans«, Gedicht.
- 38 *O Sippe des Abel* Baudelaire: »Abel und Kain«, Gedicht.
- 42 *Litwak* jiddisch: Litauischer Jude.
- 45 *Sederabend* Vorabend des Pessachfestes, an dem die Geschichte des Auszugs der Juden aus Ägypten beim häuslichen Festmahl vorgelesen wird.
- 45 *chassidisch, Chassidim* Anhänger des Chassidismus, jüdy. myst. Bewegung innerhalb des Ostjudentums, Mitte des 18. Jahrh.
- 45 *Bonkes* jiddisch: Anekdoten, Schwänke, auch abwertend für nicht ganz glaubwürdige Geschichten.
- 45 *ribojne-schel-ojlem* hebräisch: Herr der Welt.
- 47 *Schabbes* jiddisch: Sabbat.
- 47 *Talmud* hebräisch: Belehrung, umfassendes Literaturwerk, in dem Zivil- und Strafrecht wie auch Kultvorschriften dargelegt sind.
- 47 *Meschmed* jiddisch: Abtrünniger; Schimpfwort.
- 48 *Goj* (Mehrz. Gojim) Nichtjuden.
- 48 *trefftiges Fleisch* trefe, auch trefje: Unreines Fleisch, das nicht unter Beachtung aller rituellen Vorschriften beim Schlachten der Tiere behandelt wurde, darf nicht gegessen werden. (Im Gegensatz zu kosher.)

- 52 *Rabbi Löw Jehuda Ben Bezalel*, berühmter Rabbi, Dichter und Weiser, gestorben in Prag 1609.
- 61 *Kaddisch* Gebet, das die Söhne nach dem Tod des Vaters oder der Mutter ein Jahr lang sagen.
- 61 *Chawer, es is bitter kalt* ... jiddisch: Freund, es ist bitter kalt, was suchen Sie draußen, haben Sie etwas verloren? Sie werden sich erkälten. Kriechen Sie ins Bett hinein, Sie dürfen nicht arbeiten. Und wenn Sie einen Spaziergang machen wollen, wird man kommen und Sie nehmen zum Abladen.
- 72 *Quarantänelager* Die ersten Baracken des Lagers Buchenwald, unten am Hang des Ettersberges. Später wurde das Lager mit Baracken aus Stein und Beton erweitert. Die Holzbaracken dienten als Quarantäne für die Zugänge.
- 74 *Bibelforscher* religiöse Sekte, Zeugen Jehovas, von den Nazis verfolgt.
- 76 *Ezechiel* der Prophet Hesekiel. Altes Testament.
- 77 *Madame de Rênal* eine der weiblichen Hauptgestalten aus »Rot und Schwarz« von Stendhal.
- 78 *Rastignac* literarische Gestalt bei Balzac.
- 78 *Bolkonski, Rostow, Drubezkoj, Natascha, Anna Karenina, Kitty* literarische Gestalten bei Tolstoi.
- 78 *Schamane* magischer Heiler bei Naturvölkern.
- 79f. *Géricault, Delacroix, Corot* berühmte französische Maler.
- 85 *Hora* rumänischer, auch jüdischer Volkstanz.
- 86 *Garde mobile* Motorisierte Einheit der franz. Gendarmerie.
- 90 *Soff* Ende, den Garaus machen.
- 96 *Chochmes* Weisheiten; auch ironisch gemeint.
- 97 *Pejes* Schläfenlocken, laut Vorschrift der Bibel getragen; Zeichen der frommen männlichen Juden.
- 97 *brennendik* jiddisch: Brennend.
- 98 *Bromfn* jiddisch: Brantwein.
- 99 *Schlemibl* Tolpatsch, Pechvogel.

- 106 *c'est l'enfer* franz.: Das ist die Hölle  
108 *Qui est ce ...?* franz.: Wer ist es?  
110 *Teppale Kawe* jiddisch: Töpfchen Kaffee.  
110 *gechulemt* von jiddisch Chulem, Traum; oi hab ich  
einen schönen Traum gehabt, oi hab ich mir die Nase  
geschnäuzt, ein Vergnügen!  
111 *Baal-Schem* Begründer des Chassidismus, 1699-1760.  
114 *Maimonides* jüdischer Religionsphilosoph, 1135-1204  
n. Chr.  
114 *Gott nahm mich ...* Zitat aus der jüdischen Mystik.  
118 *Seine Diener singen ...* Zitat aus der jüdischen Mystik.  
134 *C'est la fin de la guerre!* franz.: Das ist das Ende des  
Krieges!